

Wohnen im Alter – vor Ort mit  
Versorgungssicherheit

## **Fördermöglichkeiten: Wohnen im Alter**

Gemeinde Lohra

07. Juli 2011

# Rückblick: Wohnen im Alter – Unterstützungswünsche vom 14. April 2011

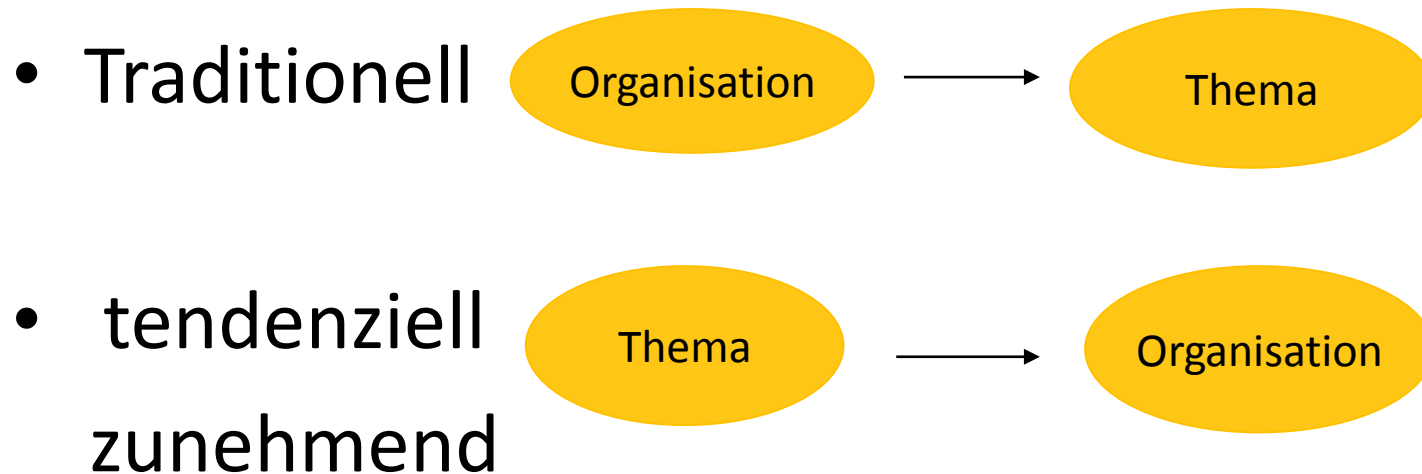


## In vertrauter Umgebung alt werden und wohnen

Themen	Unterstützungswünsche	Bestehende Angebote
1. Kultur und Soziales	Freizeit-, Kulturveranstaltung, Bewegung, Neues sehen, Vorleseangebote Teilhaben am Gemeinschaftsleben, Anteilnahme, soziale Kontakte, informiert bleiben Alt und Jung begegnen, Treffpunkt zwischen den Generationen	Vorträge, Spiele, Infotage, Übungsstunden, Malkurse, PC-Kurs, Wandergruppe, Kita und Grundschule (Weideniglu, Zaun Hühnerstall), Tag der offenen Tür, Besuchsdienste bei Krankheit, vor Weihnachten durch Ansprechpartner in den Ortsteilen, Geburtstagsbesuch durch Vorsitzenden (FSR) Tag der Integration, Suppenfest (AK-MR) Sterbebegleitung (HD-I) Seelsorge, Andacht/Gebet, Singen, Krisengespräch (D) Seniorenkreis, Seelsorge (EmK) Frauenfrühstück, Junge Senioren (EvK-L1)
2. Alltagshilfen	Alltagshilfen, Hof und Haushalt, Einkaufen Mobilitätshilfe, Fahrdienst, mobil bleiben, Hilfe bei Arztbesuchen	Fahrten (Einkauf, Arzt...), Kleine Hilfe in Pflege von Haus und Hof, (Zivi-Hilfe: Fahrten zum Arzt u.a., praktische Hilfen) Fahrten (Einkaufen, Arzt, Behörden...) Fr. Karle
3. Sicherheit	Sicherheit wird gewährleistet, Telefonkette	Notfallmappe
4. Rechtliche + finanzielle Angelegenheiten	Vermittlung gegen Dritte; Unterstützung bei rechtlichen Angelegenheiten, Anträge ausfüllen finanzielle Unterstützung (Notkammer)	Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
5. Pflegende Angehörige	Entlastung pflegender Angehöriger, Tagesbetreuung	Trauercafe für Angehörige

Quelle: Ausschnitt aus der Präsentation am 26. Mai 2011 von Herrn Michael Knese

# Zugänge zum Ehrenamt



Quelle: Ausschnitt aus dem Vortrag am 26. Mai 2011 von Frau Doris Heineck (Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf)

## Rückblick: Wohnen im Alter

- Traditionell

Organisation

Thema

- tendenziell  
zunehmend

Thema

Organisation

Beim Treffen am 26. Mai 2011 auf die Fahne geschrieben:

- Ehrenamtstag
- Anzeigen im Amtsblatt überarbeiten
- neue Gestaltung Homepage/Amtsblatt
- gemeinsame Auflistung von Angeboten in Lohra nach Themen (von A-Z)
- Demenz geeignetes Thema für vernetztes Angebot aller Akteure
- „Kümmerer“ finden und finanzieren

### Absprachen 26.05.2011

- Eine Arbeitsgruppe wird nicht ins Leben gerufen.
- Die Teilnehmer nehmen die Impulse mit in ihre Organisation; erläutern diese dort und wollen etwas dazu ausprobieren.
- Die Rückmeldung erfolgt am 07.07.2011
- Herr Knese schickt per E-Mail die heutige PowerPoint-Präsentation an die Teilnehmer.
- Hinsichtlich der Finanzierung eines „Kümmerers“ klären Frau Müller und Herr Knese Möglichkeiten zur Förderung ab und stellen diese am 07.07.2011 vor.



**Gemeinde** Suche

- Startseite
- Aktuelles
- Gemeinde
- Bürgerservice
- Wissenswertes
- Soziales**
- Örtliche Einrichtungen
- Gewerbe
- Tourismus
- Links

**Willkommen auf der Internetseite der Gemeinde Lohra**  
Lohra - Ort der Vielfalt

**News - Auf den ersten Blick!**

**Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Lohra**  
Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr  
Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und  
Donnerstag von 15.00-18.00 Uhr

Das Standesamt Lohra bleibt am **Dienstag, 17.05.2011** wegen Teilnahme der Mitarbeiter an einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen.

Auf der Homepage hier klicken, dann erscheint u.a. Link *Wohnen im Alter*.

## Fördermöglichkeiten: Wohnen im Alter

Anbieter	Bereich	Inhalte	Förderung	Frist
KDA*	Schulung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demenz,</li> <li>• Neue Wohnformen,</li> <li>• Begleitung im Sterbeprozess, ...</li> </ul>	20 € / Teilnehmer; mind. 12 Teilnehmer; Keine Eigenbeteiligung	1. Quart. -15.11. 2. Quart. - 15.02 3. Quart. -15.05. 4. Quart.-15.08.
	Starthilfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von Quartierskonzepten</li> </ul>	100% = 31.250,- € 80% KDA = 25.000,- € 20% Eigenanteil = 6.250,- € max. 12 Monate	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung Hilfe von älteren für ältere Menschen</li> </ul>	100% = 12.500,- € 80% KDA = 10.000,- € 20% Eigenanteil = 2.500,- € max. 12 Monate	
BMFSFJ	Soziale Dienstleistungen		Innovative Projekte einmalig max. 50.000,- €	15.7.2011
	Nachbarschaftshilfen		max. 36 Monate	

\* Kuratorium Deutsche Altershilfe: Gefördert werden Aktivitäten freier gemeinnütziger Träger, die vom Finanzamt von der Körperschaftssteuer befreit sind.

# Fördermöglichkeiten: Tagesbetreuung mit Schwerpunkt Demenz?



## In vertrauter Umgebung alt werden und wohnen

Themen	Unterstützungswünsche	Bestehende Angebote
1. Kultur und Soziales	Freizeit-, Kulturveranstaltung, Bewegung, Neues sehen, Vorleseangebote Teilhaben am Gemeinschaftsleben, Anteilnahme, soziale Kontakte, informiert bleiben Alt und Jung begegnen, Treffpunkt zwischen den Generationen	Vorträge, Spiele, Infotage, Übungsstunden, Malkurse, PC-Kurs, Wandergruppe, Kita und Grundschule (Weideniglu, Zaun Hühnerstall), Tag der offenen Tür, Besuchsdienste bei Krankheit, vor Weihnachten durch Ansprechpartner in den Ortsteilen, Geburtstagsbesuch durch Vorsitzenden (FSR) Tag der Integration, Suppenfest (AK-MR) Sterbebegleitung (HD-I) Seelsorge, Andacht/Gebet, Singen, Krisengespräch (D) Seniorenkreis, Seelsorge (EmK) Frauenfrühstück, Junge Senioren (EvK-L1)
2. Alltagshilfen	Alltagshilfen, Hof und Haushalt, Einkaufen Mobilitätshilfe, Fahrdienst, mobil bleiben, Hilfe bei Arztbesuchen	Fahrten (Einkauf, Arzt...), Kleine Hilfe in Pflege von Haus und Hof, (Zivi-Hilfe: Fahrten zum Arzt u.a., praktische Hilfen Behörden...) Fr. Karle
3. Sicherheit	Sicherheit wird gewährleistet, Telefonkette	Fallmappe
4. Rechtliche + finanzielle Angelegenheiten	Vermittlung gegen Dritte; Unterstützung rechtlichen Angelegenheiten, Ausfüllen finanzielle Unterstützung (Notfall...)	Ausfüllen von Formularen
5. Pflegende Angehörige	Entlastung pflegender Angehöriger, Tagesbetreuung	Trauercafe für Angehörige

**Prof. Dr. Müller:**  
*Tagespflege und  
Betreuungsgruppen –  
Vortrag und Diskussion*

# Tagespflege und Betreuungsgruppen

# Definition

## Tagespflege (TP)

„TP ist die teilstationäre Pflege und Versorgung pflegebedürftiger alter Menschen in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung durch qualifiziertes Personal während des Tages, an einigen oder allen Wochentagen. Dabei wird vorausgesetzt, dass einerseits die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sicher gestellt werden kann, andererseits die Betreuung und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit während der Nacht, am Morgen Abend und gegebenenfalls am Wochenende sicher gestellt sind.“

(KDA, 2010)

# Tagespflege

Die Pflegeversicherung definiert die Tagespflege als stationäre Pflegeeinrichtung, in der Pflegebedürftige unter der ständigen Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft tagsüber untergebracht und verpflegt werden können (§ 71 (2) SGB XI).

Pflege durch eine Tagespflegeeinrichtung dürfen die Pflegekassen weiterhin nur dann gewähren, wenn ein Versorgungsvertrag abgeschlossen ist (§72 SGB XI).

Versorgungsverträge dürfen nur mit Pflegeeinrichtungen abgeschlossen werden, die

1. den Anforderungen des §71 (definiert allgemein Pflegeeinrichtungen) genügen,
2. die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche pflegerische Versorgung bieten....,
3. ...nach §113 ein Qualitätsmanagement einführen und weiterentwickeln,
4. ..alle Expertenstandards nach §113a anzuwenden.

## Kostenerstattung

- Bei Einstufung in eine der drei Stufen der Pflegeversicherung zahlt die Pflegekasse - zeitlich nicht befristet - für die pflegebedingten Kosten. (Dazu gehört – in bestimmtem Umfang – auch die notwendige Beförderung)
- Für Unterkunft und Verpflegung muss der Tagespflegenutzer selbst aufkommen. (Investitionskosten dürfen nicht im Pflegesatz enthalten sein.)

# Betreuungsgruppen

## z.B. von der Alzheimer Gesellschaft

- „Dieses Angebot richtet sich an die pflegenden Angehörigen, die entlastet werden und Zeit für sich haben sollen und an die Demenzkranken selbst, die einen Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft erleben. Die Betreuungsgruppen bestehen aus 6-8 Kranken, die sich einmal wöchentlich von 14.00 – 18.00 Uhr treffen, um Kaffee zu trinken, zu singen, zu erzählen, zu spielen und sich zu bewegen.
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sorgen dafür, dass eine individuelle Betreuung der Gäste je nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten möglich ist. Die Angehörigen wissen, in dieser Zeit ist der/die Betroffene gut betreut und sie haben etwas Zeit für sich, um Besuche zu machen, etwas zu erledigen oder einfach mal Luft zu holen.

## Fördermöglichkeiten: Wohnen im Alter

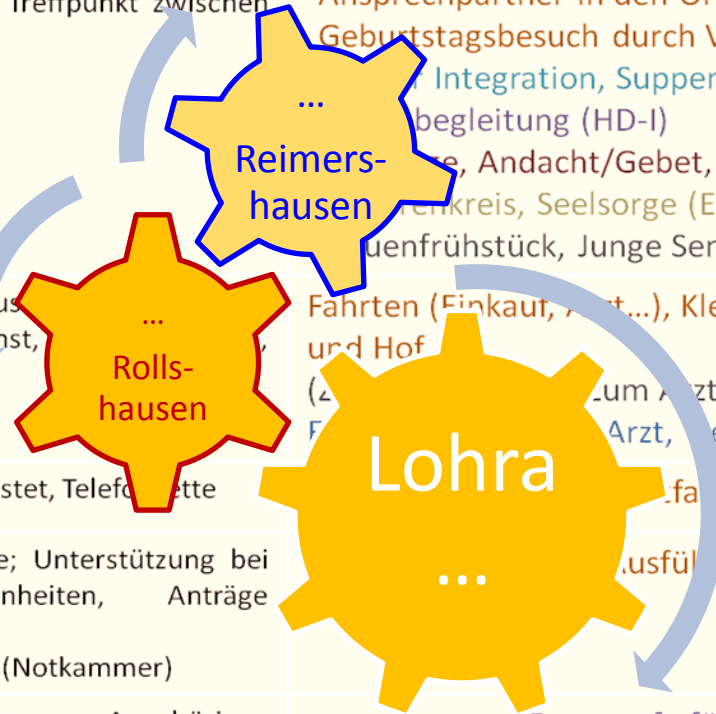
- Der Nachmittag kostet € 20,- und wird bei festgestelltem erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf des betreffenden Pflegebedürftigen bis zu einem bestimmten Betrag (€ 1.200,- oder 2.400,- pro Jahr) von der Pflegekasse erstattet.
- Die Angehörigen organisieren die Anfahrt selbst bzw. bei einigen Standorten ist auch der Transport durch ein privates Busunternehmen (von Angehörigen organisiert) möglich.
- Orte und Termine der regionalen Betreuungsgruppen (Anmeldungen und Nachfragen bitte bei den entsprechenden Ansprechpartnerinnen der Alzheimer Gesellschaft)“

aus: <http://www.alzheimer-mr.de/13-0-Betreuungsgruppen.htm/> letzter Abruf



## In vertrauter Umgebung alt werden und wohnen

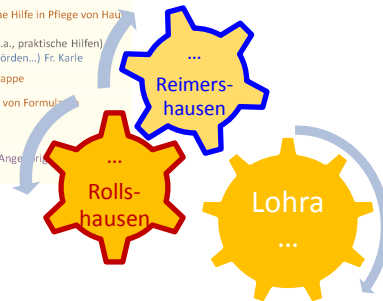
Themen	Unterstützungswünsche	Bestehende Angebote
1. Kultur und Soziales	Freizeit-, Kulturveranstaltung, Bewegung, Neues sehen, Vorleseangebote Teilhaben am Gemeinschaftsleben, Anteilnahme, soziale Kontakte, informiert bleiben Alt und Jung begegnen, Treffpunkt zwischen den Generationen	Vorträge, Spiele, Infotage, Übungsstunden, Malkurse, PC-Kurs, Wandergruppe, Kita und Grundschule (Weideniglu, Zaun Hühnerstall), Tag der offenen Tür, Besuchsdienste bei Krankheit, vor Weihnachten durch Ansprechpartner in den Ortsteilen, Geburtstagsbesuch durch Vorsitzenden (FSR) Integration, Suppenfest (AK-MR) begleitung (HD-I) Andacht/Gebet, Singen, Krisengespräch (D) Seelsorge (EmK) Junge Senioren (EvK-L1)
2. Alltagshilfen	Alltagshilfen, Hof und Haus Mobilitätshilfe, Fahrtenst, Hilfe bei Arztbesuchen	Fahrten (Einkauf, ...), Kleine Hilfe in Pflege von Haus und Hof (zum Arzt u.a., praktische Hilfen) Fr. Karle
3. Sicherheit	Sicherheit wird gewährleistet, Telefonat	... Fr. Karle
4. Rechtliche + finanzielle Angelegenheiten	Vermittlung gegen Dritte; Unterstützung bei rechtlichen Angelegenheiten, Anträge ausfüllen finanzielle Unterstützung (Notkammer)	... Ausfüllen von Formularen
5. Pflegende Angehörige	Entlastung pflegender Angehöriger, Tagesbetreuung	Trauercafe für Angehörige





## In vertrauter Umgebung alt werden und wohnen

Themen	Unterstützungswünsche	Bestehende Angebote
1. Kultur und Soziales	Freizeit-, Kulturveranstaltung, Bewegung, Neues sehen, Vorleseangebote, Teilhaben am Gemeinschaftsleben, Anteilnahme, soziale Kontakte, informiert bleiben, Alt- und Jung beegnen, Treffpunkt zwischen den Generationen	Vorträge, Spiele, Infotage, Übungsstunden, Malkurse, PC-Kurs, Wandergruppe, Kita und Grundschule (Weideniglu, Zaun Hühnerstall), Tag der offenen Tür, Besuchsdienste bei Krankheit, vor Weihnachten durch Ansprechpartner in den Ortsteilen, Geburtstagsbesuch durch Vorsitzenden (FSR) Tag der Integration, Suppenfest (AK-MR) Sterbebegleitung (HD-I) Seelsorge, Andacht/Gebet, Singen, Krisengespräch (D) Seniorenkreis, Seelsorge (EmK) Frauenfrühstück, Junge Senioren (EvK-L1)
2. Alltagshilfen	Alltagshilfen, Hof und Haushalt, Einkaufen, Mobilitätshilfe, Fahrdienst, mobil bleiben, Hilfe bei Arztbesuchen	Fahrten (Einkauf, Arzt...), Kleine Hilfe in Pflege von Haus und Hof, (Ziv-Hilfe: Fahrten zum Arzt u.a., praktische Hilfen) Fahrten (Einkaufen, Arzt, Behörden...) Fr. Karle
3. Sicherheit	Sicherheit wird gewährleistet, Telefonkette	Notfallmappe
4. Rechtliche + finanzielle Angelegenheiten	Vermittlung gegen Dritte; Unterstützung bei rechtlichen Angelegenheiten, Anträge ausfüllen finanzielle Unterstützung (Notkammer)	Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
5. Pflegenden Angehörige	Entlastung pflegender Angehöriger, Tagesbetreuung	Trauercafe für Angehörige



## Reimershausen -

### FSR-Ansprechpartnerin Frau Franz

- 140 Einwohner / 41 Häuser
- 19 Singlehaushalte:
  - 12 Personen verwitwet; Rest gesch./Junggeselle
  - 8 Singles wohnen allein im Haus (in 4 Fällen Angehörige im Ort);
  - 11 Singles leben mit Angehörigen in einem Haus oder in der Familie der Angehörigen
- 1 Person durch Pflegedienst und Angehörige versorgt
- 2 Personen erhalten öfter Besuch durch Pflegedienst
- 1 Person im Pflegeheim (Tochter selbst auf Hilfe angewiesen)
- 12 Personen auf Hilfe der Angehörigen angewiesen und sei es nur ein Fahrdienst
- An alle Haushalte FSR-Flyer überreicht
- Wahrnehmung einer Problemlage (Tabuthema) mit Handlungsbedarf – Rollenkonflikt: Frau Franz ist Einwohnerin des Ortes und läuft Gefahr, in die Rolle einer „neugierigen Nachbarin“ zu geraten.

## Rollshausen – Frau Peters-Wehrstedt

- Ideen zum Thema 1) Kultur und Soziales:
  - ungezwungener / lockerer „Dorftreff“
  - alle 4 – 6 Wochen
  - im Dorfgemeinschaftshaus
- Einem Mitglied des Ortbeirates Idee vorgetragen.
- Thema soll auf Diskussionswunschplan des Ortbeirates.

# Wohnen im Alter – vor Ort mit Versorgungssicherheit

„Wie machen wir weiter?“

- Inhalte der heutigen Veranstaltung werden in den jeweiligen Gremien vorgestellt und diskutiert.
- Im nächsten Treffen soll die Entscheidung fallen, ob und wie die Themen verfolgt werden:
  - a) Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen / Entlastung pflegende Angehörige
  - b) Umsetzung eines Quartierskonzeptes und /oder
  - c) Umsetzung Koordination bürgerschaftlichen Engagements.
- Nächstes Treffen: 18. August 2011

# Wohnen im Alter – vor Ort mit Versorgungssicherheit

## **Fördermöglichkeiten: Wohnen im Alter**

Moderation:  
Prof. Dr. Margret Müller  
Michael Knese, M.A.

Gemeinde Lohra

07. Juli 2011